

Online Die Trainerstationen von Erfolgscoach Bert Ehm [Abendblatt.de/pinneberg/sport](http://Abendblatt.de/pinneberg/sport)

# Zwei Meistermacher in einem Boot

So machte der FC Elmshorn die spektakuläre Verpflichtung von Trainer **Bert Ehm** perfekt. Mit ihm kehrt **Eugen Igel** an die Wilhelmstraße zurück



Die Gesichter des Bert Ehm: Rechts zusammen mit Eugen Igel (l.) am Mittwoch bei der Pressekonferenz in der „Margarethenklause“. Auf dem Foto oben jubelt er mit Jasmin Bayramovic nach dessen entscheidenden Tor, das Victoria im Mai 2010 die Hamburger Meisterschaft brachte. Und auch den nachdenklichen Coach gibt es, so zum Beispiel 1999 kurz vor seiner Entlassung beim damaligen 1. SC Norderstedt



WOLFGANG HELM

**ELMSHORN** :: Eugen Igel weiß es ganz genau und erzählt es gern noch einmal: „Meine Erfolge als Fußballtrainer? Zehn Meisterschaften und drei Pokalsiege.“ Tischnachbar Bert Ehm kann sich eine saloppe Bemerkung nicht verkneifen: „Da sind es bei mir aber ein paar Titel mehr.“ Helge Werner Melzer fällt in das Gelächter mit ein. Der Präsident des FC Elmshorn wirkt zutiefst zufrieden, zwei Charakterköpfe des Hamburger Fußballs nicht nur an einen Tisch, sondern jetzt auch unter einen Hut gebracht zu haben.

Der 64 Jahre alte Ehm, Meistermacher des SC Victoria, dort allerdings am 16. Januar nach fast zehn Jahren überraschend von seinen Aufgaben entbunden, wird zum 1. Juli Bernd Gerulat als Trainer der Elmshorner Fußballer (zurzeit Landesliga) ablösen. Der frühere Raspo-Erfolgscoach und FCE-Sportchef Eugen Igel (69) kehrt nach zwei Jahren vom SC Sperber als Team-Manager an die Wilhelmstraße zurück. Zukünftiger Assistenzcoach wird übrigens der gemeinsame Vertraute Hardy Brüning (32), der zurzeit für den WSV Tangstedt in der Kreisliga Stormarn arbeitet.

**Mit ernster Miene erklärt Bernd Gerulat seinen Rücktritt**

Schauplatz ist die Margarethenklause, eines von Melzers Lieblingslokalen, „weil man sich hier auch einmal unbeobachtet zurückziehen kann.“ Diesmal aber sieht die Öffentlichkeit

zu. Elbkick.tv hat seine Kamera aufgebaut und stellt hinterher ins Netz, was die Beteiligten zu sagen haben. Auffällig ist, dass die allgemein gute Laune an Bernd Gerulat abzurufen scheint. Mit ernstem Gesicht erklärt der scheidende Trainer, warum er Melzers Angebot, seinen Vertrag zu verlängern, ausschlug. „Wir haben viel in Elmshorn geschafft, doch meine Familie leidet, wenn ich weiterhin Trainer bin. Die Trainingsbeteiligung ist gut, mir aber nicht hoch genug. Da habe ich mir gesagt, sei ehrlich zu dir und trenne dich im Guten. Ich hatte einfach keine Lust auf noch ein Jahr Stress“, das sind Gerulats Kernaussagen.

Unterdessen diskutieren die Reporter die zeitlichen Zusammenhänge. In etwa ergibt sich folgendes Bild: Als sich Gerulat Anfang des Jahres noch nicht entscheidet, bringt Eugen Igel, beim FCE-Hallenturnier mit Beteiligung des SC Victoria am 9. Januar als Turnierdirektor unterwegs, sich selbst und Bert Ehm ins Spiel. „Ich habe immer gesagt, dass ich zurückkehre, wenn hier etwas Spektakuläres passiert. In Elmshorn kann man nämlich eine ganze Menge bewirken“, führt Igel aus. „Mitte Februar reifte dann der Gedanke, Ehm zu holen“, erzählt Melzer. Es klingt glaubwürdig, wenn er betont, zu gerne auch mit Gerulat weitergemacht zu haben: „Er war ein absoluter Glücksgriff für den Verein.“ Unruhe sieht der Präsident nun nicht auf die Mannschaft zu kommen: „Was wir machen, ist ein Trainerwechsel auf höchstem Niveau. Ich gehe davon aus, dass Bernd Gerulat

weiterhin den erfolgreichen Weg beschreitet.“

Nachfolger Ehm wünscht dem Beidenflether zum Abschied den Aufstieg, zur Not in einem Entscheidungsspiel der Landesliga-Dritten: „Die Oberliga vermisst mich doch schon. Ich kann es gar nicht abwarten, etablierte Mannschaften wie den SC Victoria und Meindorfer SV zu ärgern.“ Allerdings wisse jeder, dass in der Oberliga „ein anderer Wind“ weht. Man werde sich auch mit Erfahrung, aber nicht „mit alten Säcken“ verstärken.

**Zwölf FCE-Spieler haben ein Vertragsangebot vorliegen**

Von den jetzigen Akteuren bekommt genau ein Dutzend ein neues Vertragsangebot vorgelegt, verlängert hat bereits Torjäger und Kapitän Jan Lüneburg. Ein genaueres Bild vom Team macht sich Ehm am Sonntag, wenn die Elmshorner um 15 Uhr ein wichtiges Punktspiel beim TSV Uetersen bestreiten. Wen und was das FCE-Team erwarten, kann Sergej Schulz (früher VfL Pinneberg) als Spieler des SC Victoria am besten beschreiben: „Bert Ehm begeistert wie kaum ein Zweiter. Mit seiner positiven Fußball-Verücktheit steckt er alle an. Ich kann mir vorstellen, dass er nach Niederlagen schlechter als so mancher Spieler schläft.“

Der Weckruf ertönt Mitte Juli. Im Trainingslager an der Nordsee (St. Peter-Ording) beginnt Bert Ehm damit, den schlafenden Riesen FCE wach zu küssen.

## „Bestbesetzung“ für Poltergeist IX

HSV-Reporter und Abendblatt-Blogger **Dieter Matz** über Bert Ehm

Sollte eines fernen Tages Poltergeist IX gedreht werden, er könnte die Hauptrolle übernehmen: Bert Ehm. Seit wir 1978 als B-Lizenz-Inhaber in das Trainergeschäft einstieg, sind wir befreundet. Obwohl diese Freundschaft gleich auf eine harte Probe gestellt wurde, denn mein Klub Wandsbeker FC stieg aus der Bezirksliga auf, Elmsdovenstedter SV musste noch eine einjährige Ehrenrunde drehen. Aber dann. Dann kam „uns Berti“ gewaltig...

Er wurde Hamburgs erfolgreichster Amateurtrainer, er ist es bis heute geblieben. Seine Meisterschaften und Aufstiege sind einzigartig, der Mann hat (fast) überall Erfolge gefeiert, wo er einst tätig war. Und ich ziehe den Hut davor. Bert Ehm arbeitet als Trainer wie ein Besessener, ich kenne keinen Coach, der akribischer ist als er. Nichts wird dem Zufall überlassen, egal ob es um ein Punktspiel geht oder um ein Testspiel gegen einen Kreisliga-Klub.

Ehm lebt für den Fußball, er denkt Tag und Nacht Fußball, identifiziert sich mit seinem Verein, hundertprozentig. Als Spieler (u.a. bei Union 03, Urania) war er ein eiserner Verteidiger und stets der Lautsprecher seines Klubs. Keine Szene während der 90 Mi-

nuten blieb unkommentiert von ihm. Seine „Kodderschnauze“ hat ihm dabei nicht nur Freunde eingebracht, an Ehm scheiden sich, das ist mir klar, die Geister. Vor allem Schiedsrichter könnten Klageklagen anstimmen. Wer ihn aber persönlich kennt, weiß ihn zu nehmen.

Er trägt sein Herz auf der Zunge, er haut alles raus, was ihn bewegt, ist laut, aufbrausend, undiplomatisch – er kennt da keine Verwandten. Dennoch sage ich, das ist alles oberflächlich. „Herr Bert“, wie ihn sein Freund Eugen Igel bisweilen nennt, ist – abseits des Fußballs – ein netter, humorvoller und auch ein umgänglicher Mensch. Er teilt nicht nur aus, er kann auch einstecken. Das gesamte „Paket Ehm“ ist stimmig – für mich schon seit Jahrzehnten. Obwohl er die Bestbesetzung für Poltergeist IX wäre...



**Dieter Matz (62) ist langjähriger HSV-Reporter beim Abendblatt**  
Foto: A. Laible

## Zum Auftakt gleich ein Nachbarduell in der Baseball-Landesliga

**ELMSHORN** :: Besser hätte es der Spielleiter gar nicht treffen können und bescherte den Holm Westend 69'ers und der zweiten Mannschaft der Elmshorn Alligators zum Auftakt in der Baseball-Landesliga ein reizvolles Nachbarschaftsduell. Die beiden Teams treffen am 16. April an der Kaltenweide aufeinander. Tags darauf startet die Erste der Alligators mit einem Auswärtsspiel in der Verbandsliga bei den Hamburg Dodgers.

Eine Woche später greifen dann auch die Softballerinnen der 69'ers ins Geschehen ein. Die „Sisters“ beginnen die neue Spielzeit in der Landesliga bei der Reserve der Kiel Seahawks. (tb)

ANZEIGE

**NELSON PARK**  
Wintergärten und Terrassendächer  
04101-808 31 71

## Klassenerhalt steht auf dem Spiel

Zweitliga-Herren des SC Rist empfangen am Jugendtag die Baskets Konstanz zum **Play-down-Start**

**WEDEL** :: Gibt es auch in der kommenden Saison in Wedel Begegnungen der 2. Basketball-Bundesliga Pro B zu sehen, oder müssen die Herren des SC Rist nach zwei Spielzeiten zurück in die Regionalliga? Eine Antwort gibt es morgen (19.30 Uhr, Steinberghalle) im ersten von maximal drei Play-down-Duellen der Wedeler (Neunter der Nordgruppe) mit dem Süd-Schlusslicht Baskets Konstanz zwar noch nicht, wohl aber eine Tendenz.

Obwohl die Gäste vom Bodensee, die schon heute anreisen wollen, nur vier von 22 Punktspielen in der Pro B Süd gewonnen, sieht Rist-Headcoach Özhan Gürel seine Mannschaft (neun Siege/13 Niederlagen) morgen keineswegs als Favorit. „Konstanz hat viele Spiele sehr knapp verloren und unter anderem den Dritten Nürnberger BC besiegt“, gibt der 31-Jährige zu bedenken. Dass der Play-down-Gegner auf der Internet-Seite der 2. Basketball-Bundesliga ([www.diejungeliga.de](http://www.diejungeliga.de)) den möglichen Klassenerhalt als „Basketball-Wunder“ bezeichnet, ist für den Rist-Coach nicht mehr als psychologi-

sche Kriegsführung: „Ich bin mir sicher, dass alle Konstanz 150 Prozent geben werden.“

An ihre Grenzen gehen wollen auch die Wedeler, die laut Gürel nicht nur für ihren Verein, sondern auch für die Metropolregion Hamburg als Standort für Zweitliga-Basketball kämpfen sollen. Doch ausgerechnet auf der Zielgeraden plagen den Rist-Coach enorme Personalsorgen. So ist für Youngster Kay Gausa die Saison aufgrund eines Kreuzband-Anrisses vorzeitig beendet. Fraglich erscheint der Einsatz von David Gomez (Verdacht auf Zehenbruch), Vedo Delic (Grippe) und Tobias Wichers, der im Regionalliga-Derby zwischen der zweiten Mannschaft und der Halsten-



**Rist-Headcoach Özhan Gürel plagen vor dem morgigen Play-down-Auftakt Personalsorgen**

beker TS umknickte. Für einen Hoffnungsschimmer sorgt da die Rückkehr von Center Michel Leger nach auskuriertem Sprunggelenksverletzung.

Zum Aufgebot des kroatischen Gästecoaches Domagoj Buljan zählen mit den Pointguards Michael Lay und Chad Allen sowie Center Robinson Louisme drei starke US-Boys. Insbesondere vor Lay warnte Gürel: „Er ist sehr schnell und ballsicher.“

Einen stimmungsvollen Rahmen soll der Play-down-Auftakt durch die Einbettung in den zweiten Jugendtag des SC Rist erhalten. Von 17.50 Uhr an sind unter anderem ein Mixed-Einlage-Spiel mit Akteuren der Lady Vikings (WNBL) und der Piraten Hamburg (JBBL) sowie eine Autogrammstunde der Rist Scala Ladybaskets (2. Bundesliga Nord) geplant. Einen Beitrag zum Ambiente können aber auch die Fans der Heimmannschaft leisten. „Es wäre schön, wenn möglichst viele Zuschauer in den Vereinsfarben Grün und Gelb erschienen, um ihre Verbundenheit mit dem SC Rist zu demonstrieren“, wünscht sich Özhan Gürel. (fwi)

## Ladybaskets wollen gegen Bielefeld ihre Chance auf Platz fünf wahren

**WEDEL** :: Ihre letzte Play-off-Chance in der 2. Bundesliga Nord haben die Rist Scala Ladybaskets in Leverkusen verspielt, aber Platz fünf in der Abschlusstabelle soll es schon sein für das Team von Headcoach Alexander May und Co-Trainer Adesina Ogundipe. Ein großer Schritt in diese Richtung wäre für den aktuellen Siebten (25 Zähler) am Sonntag (16 Uhr) in der Wedeler Steinberghalle ein Sieg im letzten Heimspiel gegen den punktgleichen TSVE Bielefeld (Sechster).

Auch Revanchegedanken dürften die Ladybaskets hegen, verloren sie doch in der Hinrunde in Ostwestfalen aufgrund eklatanter Abschlussschwächen 45:51. Die relativ knappe Niederlage eröffnet ihnen andererseits die Möglichkeit, die Gäste bei einem Sieg mit mindestens sieben Punkten Differenz im direkten Vergleich zu überflügeln. Am Personal sollte das nicht scheitern. „Alle Spielerinnen sind fit“, sagt May, der allerdings aufgrund des heutigen Midnight-Basketball-Events (21 bis 24 Uhr) auf das Abschlusstraining verzichten muss. (fwi)

## Heißes Landesliga-Nachbarduell in Uetersen

**UETERSEN** :: Mit der Verpflichtung von Bert Ehm richtete der FC Elmshorn eine Kampfansage an sämtliche anderen Fußballteams der Region. Doch der Trainerfuchs muss sich darauf einstellen, möglicherweise noch ein Jahr in der Landesliga zu arbeiten. Der TSV Uetersen denkt jedenfalls nicht daran, den FCE-Kickern im Nachbarduell kampflös das Feld zu überlassen. Uetersens Mittelfeldspieler Yannick Kouassi fehlt aber wegen einer Lungenentzündung.

Der „heimliche Tabellenzweite“ SV Halstenbek-Rellingen geht von einer heiklen Aufgabe beim SC Egenbüttel aus. Der Ortsrivale kämpft (ohne Nico Plocharska/Zehenbruch) um Punkte für den Klassenerhalt. Spitzenreiter VfL Pinneberg will gegen die HSV-Dritte seine bislang einzige Saisonniederlage vergessen machen. Fraglich ist das Mitwirken von Nikola Maksimovic (Zahn-Operation). Die SV Lieth und der TuS Holstein können sich mit Siegen ins Mittelfeld absetzen.

**Die Paarungen des Wochenendes:**

**SC Egenbüttel – SV HR**  
Spielbeginn: heute, 19.30 Uhr. Hinspiel: 3:0 für HR. *PZ-Tipp*: 3:1 für HR.

**TSV Uetersen – FC Elmshorn**  
Spielbeginn: Sonntag, 15 Uhr. Hinspiel: 3:1 für den TSV Uetersen. *PZ-Tipp*: 1:1.

**VfL Pinneberg – HSV III**  
Spielbeginn: Sonntag, 15 Uhr. Hinspiel: 1:0 für den HSV III. *PZ-Tipp*: 2:1 für den VfL.

**SV Lieth – Teutonia 10**  
Spielbeginn: Sonntag, 15 Uhr. Hinspiel: 1:0 für die SV Lieth. *PZ-Tipp*: 1:1.

**FC Süderelbe – TuS Holstein**  
Spielbeginn: Sonntag, 15 Uhr. Hinspiel: 1:1. *PZ-Tipp*: 3:2 für den FC Süderelbe.

## Ellerbeks Handballer erwarten nach teurem Pokal-Spaß die SG Wift

**ELLERBEK** :: Die Oberliga-Handballer des TSV Ellerbek sind froh, dass sie für das Halbfinale des Hamburger Pokals nicht die HG Norderstedt (Hamburg-Liga), sondern deren Staffelfrivale AMTV zugelost bekamen. Somit müssen sie wenigstens nicht erneut im Schulzentrum Süd antreten, wo sie wie berichtet die HGN-Zweite (Landesliga) im Viertelfinale mit 20:17 besiegt, dabei aber gegen das dort geltende Haftmittelverbot verstoßen hatten und dafür vom HHV eine Geldstrafe in Höhe von 150 Euro aufgebremst bekamen.

Unabhängig davon, dass der TSV dagegen Rechtsmittel eingelegt hat, gilt das Augenmerk von Trainer Till Wiechers jetzt primär dem morgigen Oberliga-Heimspiel gegen die SG Wiemersdorf/FT Neumünster (Neunter/1919) um 19.30 Uhr in der Harbig-Halle. „Wift hat vor kurzem Spitzenreiter DHK Flensburg besiegt, ist derzeit gut drauf“, warnt der 27-Jährige davor, den Gegner zu unterschätzen. Dazu besteht allerdings ohnehin kein Anlass, denn die Liste der Ellerbeker Ausfälle ist lang: Neben den Dauerverletzten Rouven Alimi, Bastian Blietz, Christopher Gertz und Matthias Menzel fehlen morgen auch noch Linksaußen Jonas Mecke (Gürtelrose) und Torhüter Tobias Laupichler (Rücken). (fwi)

## TERMINE

### BASKETBALL

**2. Bundesliga Pro B, Herren, Play-down-Runde:** SC Rist – Baskets Konstanz, Sbd. 19.30 Uhr, Steinberghalle (Wedel).

**2. Basketball-Bundesliga Nord, Damen:** Rist Scala Ladybaskets – TSVE Bielefeld Dolphins, So. 16 Uhr, Steinberghalle (Wedel).

**2. Regionalliga Nord, Herren:** SC Rist II – EBC Rostock, Sbd. 16 Uhr, Steinberghalle (Wedel).

**U16-Bundesliga (JBBL), Jungen, Hauptrunde:** Piraten Hamburg – IBBA Berlin, So. 11 Uhr, Steinberghalle (Wedel).  
**Jugendtag** beim SC Rist, Sbd. 17.50 Uhr, Steinberghalle (Wedel).

**Midnight-Basketball** beim SC Rist, Fr. 21 bis 24 Uhr, Steinberghalle (Wedel).

### HANDBALL

**Oberliga HH/SH, Männer:** TSV Ellerbek – SG Wittorf/FT Neumünster, Sbd. 19.30 Uhr, Harbig-Halle.

**Oberliga HH/SH, Frauen:** TSV Ellerbek – MTV Herzhorn, So. 16 Uhr, Harbig-Halle.

### VOLEYBALL

**Regionalliga Nord, Männer:** VfL Pinneberg – Lübecker TS, Sbd. 15.30 Uhr, Jahnhalde (Richard-Köhn-Straße).

### TISCHTENNIS

**Landesliga Süd, Herren:** Moorreger SV – Kaltenkirchener TS II, Sbd. 17 Uhr, Amtsstraße.

### BADMINTON

**Verbandsliga:** BSG Hamburg-West II – SG Oststeinbecker SV/ SV St. Georg, So. 11 Uhr, Albert-Schweitzer-Schule (Wedel).

### WASSERBALL

**Bundesliga:** SV Poseidon Hamburg – Duisburg 98, Sbd. 18 Uhr, Badepark, Elmshorn.